

**John Deere**

# **Machine Sync erweitert**

Traktoren und Häcksler übernehmen das Kommando



Die Technologie Machine Sync ist nicht nur beim Mähdrusch einsetzbar, sondern auch für Ernteverfahren, bei denen permanent übergeladen wird.

John Deere hat Machine Sync 2012 in den Markt eingeführt und ist bisher der einzige Anbieter dieser integrierten Technologie. Das System bewährt sich laut Hersteller vor allem bei Dunkelheit und an langen Arbeitstagen. Durch die GNNS-basierte Synchronisation steuert der Mährescher vollautomatisch die Geschwindigkeit und Lenkung des Traktors, der mit einem Überladewagen oder Anhänger nebenherfährt. So werden Überladeverluste verhindert. Selbst bei höheren Geschwindigkeiten lassen sich Schäden an den Maschinen und am Pflanzenbestand vermeiden.

Die Technologie ist aber nicht nur beim Mähdrusch interessant, sondern auch für Ernteverfahren, bei denen permanent übergeladen wird. Deshalb bietet John Deere Machine Sync ab sofort auch für selbstfahrende Feldhäcksler und für Traktoren an. Bei Traktoren ist das System vor allem interessant, wenn sie bei der Kartoffel-, Karotten- und Gemüseernte vor einem gezogenen Rodelader laufen. Auch bei weiteren Arbeiten im Gemüsebau wie Pflanzanwendungen ist der Einsatz mit Machine Sync möglich.

Die meisten der benötigten Technologien wie JDLink, StarFire Empfänger und Gen4 Premium Display mit Automatisierungs-Freischaltung werden von vielen John Deere Kunden bereits ab Werk bestellt. Eine Nachrüstung ist aber ebenfalls möglich. Weitere Details erfahren interessierte Kunden bei ihrem John Deere Vertriebspartner.

[www.deere.de](http://www.deere.de)